

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 40 (1978)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Landmaschinenhandel in der Zange

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Vielfach-Nutzungsmöglichkeiten erkennen**

Tagebuch und Sammel-Ordner helfen nicht nur Gedächtnislücken und Suchaktionen vermeiden, sondern dienen bei folgenden Anlässen als überzeugendes Anschauungs- und Beweismaterial: Bei Verhandlungen mit Auftraggebern, Lieferanten, Kreditinstituten und Behörden / Planung und Durchführung von Investitionen, Einweisung von Führungskräften / Beweissicherung in Schadefällen und Vermögensangelegenheiten und dergleichen. Auf Grund der in Tagebuch und Sammel-Ordner vorhandenen Aufzeichnungen und Unterlagen sind Aussagen wie: «Das weiss ich nicht mehr» vermeidbar. Auch wird die eigene Verhandlungsposition wesentlich verbessert, wenn Gesprächspartner bemerken, dass man auch in Einzelheiten noch genau Bescheid weiss und mündliche Erläuterungen durch Beweismaterial abzusichern vermag.

Schliesslich dienen Tagebuch und Sammel-Ordner auch zur Dokumentation des eigenen Wirkens: Eines Tages könnte es von Nutzen werden, exakt nachzuweisen, was man alles für die Firma dachte und tat, wie man sich bemühte, deren Zukunft zu sichern. Gerade in dieser Hinsicht vermeide man Gedächtnislücken und Vertrauensseligkeit!

## **«Selbstverständlichkeiten» beachten**

Obige Anregungen sind keine graue Theorie: Firmen unterschiedlicher Branchen und Grössen führen Tagebücher, Chroniken und sonstige Sammelwerke, um sie für die verschiedensten Aufgaben zu nutzen. Läge es nicht auch im Interesse des eigenen Betriebes, wichtige Ereignisse zu dokumentieren und wertvolle Aufzeichnungen systematisch zu sammeln? Auch auf diesen Gebieten darf nichts dem Zufall, dem Gedächtnis und der Gleichgültigkeit überlassen bleiben, so dass Suchaktionen und Unauffindbarkeiten, Verärgerungen und Vorwürfe die Folgen sind. S.

## **Treibstoff aus Stroh – ein Hit ?**

Trotzdem sein Name echts schweizerisch klingt, ist Henri Röthlisberger heute Franzose. Seine Tätigkeit als Forscher übt er bereits seit Jahrzehnten aus. Er

glaubt nun das Ei des Kolumbus gefunden zu haben, um einen einwandfreien Treibstoff für Benzin- und Dieselmotoren herzustellen.

Er braucht, wie er an einer Pressekonferenz in der Ingenieurschule Yverdon demonstrierte, ein Kilo feinzerhacktes Stroh, eine Hochdruckpfanne, 100 Gramm Soda sowie verschiedene andere Zusätze, die er aber verschweigt. Das ganze lässt er eine Stunde kochen und erhält dabei eine schwarze Brühe, welche er absiebt und noch einmal eine Stunde kocht. Daraus ergeben sich 400 Gramm hundertprozentiger Alkohol. Vermischt mit herkömmlichem Benzin oder Dieselöl erhält er so einen Treibstoff, der nach seinen Anfangsinitialen H. R. genannt wird. Dieser Treibstoff kann problemlos für alle Fahrzeuge verwendet werden. Der Treibstoff ist weder luftverschmutzend noch verursacht er Rauch oder andere Nebenerscheinungen. Pro Liter kostet der Treibstoff 20 Rappen oder 72 Centimes an der Tankstelle in Frankreich, TVA und Alkoholtaxen bereits gerechnet. Eine Neueinstellung des Motors ist bei Verwendung von 35 Prozent des neuen Treibstoffes im Gemisch nicht notwendig. Zudem soll der Motor leiser und sparsamer arbeiten. Dazu erklärt Henri Röthlisberger: wenn es sein muss, kann man den Motor nur mit H.-R.-Treibstoff laufenlassen. Dazu sind abere verschiedene Neueinstellungen notwendig.

Röthlisberger hat errechnet, dass durch die Verwendung seines Treibstoffes jährlich an die 40 Milliarden Petrodollar eingespart werden könnten. Nach seinem Verfahren könnten jährlich 500 Millionen Tonnen Treibstoff mit Stroh und andern Pflanzenabfällen erzeugt werden.

In den Vereinigten Staaten ist bereits eine Testfabrik im Bau. Es ist dort eine tägliche Produktion von 50 000 Litern Treibstoff vorgesehen. Eine andere Testfabrik ist bei Angoulême in Frankreich vorgesehen. Auch diese soll nach dem Verfahren von Röthlisberger arbeiten.

Röthlisberger hat an dem Verfahren 14 Jahre geforscht. Angeblich soll nächstens Jimmy Carter im Weissen Haus eine Auszeichnung für seine Forschungsarbeit übergeben.

obm.

Aus «Schweizer Bauer»